

Wenn der **Mai** kommt

Tanzen, lachen, Spaß haben – so beginnt in Deutschland für viele der „Wonnemonat“ Mai. Die wenigsten wissen, dass die Feste und Bräuche zum 1. Mai teilweise schon Jahrhunderte alt sind. JUMA hat Jugendliche im Rheinland nach „ihrem 1. Mai“ gefragt.

André, 19:

Mit dem 1. Mai verbinde ich den Anfang des Frühlings. Es beginnt mit dem Aufstellen des Maibaumes. Auch der Tanz in den Mai ist für mich ein Zeichen des Frühlingsanfangs.* Oft ist es das erste Fest im Jahr, das man draußen erlebt.

** Seit dem 13. Jahrhundert feiert man das Erwachen der Natur am 1. Mai. Eigentlich ist der astronomische Frühlingsbeginn am 21. März.*

Ralf, 17

Ich habe in der Nacht zum 1. Mai bei Lagerfeuer und Musik mit ganz vielen Freunden gefeiert.* Wir haben die ganze Nacht gelacht und Spaß gehabt.

** Früher wurde das heidnische Frühlingsfest mit der Entzündung eines großen Feuers gefeiert.*

Maren, 18

Für mich ist vor allem die Tradition des Maibaums mit dem 1. Mai verbunden.* Bis jetzt habe ich leider noch nie einen bekommen. Ich bin an jedem Morgen vor die Haustür gegangen und habe geguckt. Dieses Jahr habe ich endlich Glück gehabt. Als ich mitten in der Nacht nach Hause gekommen bin,

stand dort der schönste Maibaum, den ich jemals gesehen habe. Jetzt weiß ich, dass mich mein neuer Freund wirklich mag.

** Das so genannte Maibaumstecken kennt man seit dem 15. Jahrhundert.*

Hannah, 16

Dieses Jahr sind wir zu meiner Tante nach Bochum gefahren, weil sie die ganze Familie zum Essen eingeladen hatte.* Es war ein bisschen langweilig. Ich habe mich aber gefreut, meine Großeltern dort einmal wieder zu sehen. Besonders freut es mich, dass wir an diesem Tag schulfrei haben und ich ausschlafen kann.

** Ein typisches Essen ist die Maischolle, ein junger Fisch, der im Mai besonders zart schmeckt.*

Andy, 18

Dieses Jahr habe ich zum ersten Mal einen Baum aufgestellt.* Gott sei Dank wohnt meine Freundin nur 5 Minuten

von mir entfernt. Ich habe mich mit zwei Freunden getroffen. Wir haben die Birke mit bunten Bändern geschmückt und zu Fuß zu ihr gebracht. Leider konnten wir nicht feiern gehen, weil wir auch noch die Bäume meiner Freunde zu deren Freundinnen bringen mussten.

** Früher hatten die Waldbesitzer Angst um ihre Bäume. Darum gab es Prügel und Geldstrafen für Baumdiebe. Die jungen Männer wurden allerdings zu Helden!*

Anna, 18

Für mich ist der 1. Mai der „Tag der Arbeit“, an dem in vielen großen Städten Demonstrationen veranstaltet werden.* Ich werde aber auf keine Demo gehen, sondern mir nur im Fernsehen die Nachrichten ansehen. Ich habe den Abend lieber zu Hause verbracht, weil ich gerade mein Abitur mache und noch sehr viel für meine Abschlussprüfungen lernen muss.

** Auf dem Gründungskongress der „Zweiten Internationalen“ (Arbeiterbewegung) 1889 wurde zum Gedenken der Opfer eines Arbeiterprotestes in den USA der 1. Mai als „Kampftag der Arbeiterbewegung“ ausgerufen. Im Jahr darauf wurde er zum ersten Mal mit Massendemonstrationen und Massendemonstrationen begangen.*

Katrin Weber

Illustration: Niels Schröder

